

Projektblatt „Starke Lebensregion 2026“

Projektname: Starke Lebensregion 2026	
Region: Obersteiermark West (Murau Murtal)	Regionales Arbeitsprogramm: 2026
Förderungswerber/in: Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg, potenzielle Projektpartner (für eine der Maßnahmen) Novum, Verein für Frauen und Mädchen	
Ausgangssituation und Projektziele:	

Die Region Murau Murtal setzt seit Jahren auf den großen Vorteil gegenüber anderen Räumen und Regionen in Form der vorzufindenden Lebensqualität. Eine schrittweise Weiterentwicklung und eine zeitgemäße Absicherung und Anpassung ist der Inhalt dieses Projektbündels. So sollen im Wesentlichen die Mobilität und die Schaffung von qualitativ herausragenden Begegnungsorten, die Sichtbarmachung anhand der Nachhaltigkeitsziele (SDG's), und die Chancengleichheit adressiert werden. Ergänzt wird dies durch das Bestreben, Verständnis für die Wichtigkeit zu schaffen – sohin einen Wissenstransfer zu gestalten.

Im Themenbereich der **Mobilität** ist der wesentlichste Beitrag im abgegrenzten (also hier nicht dargestellten) Projekt der „Nightline“ formuliert. Ergänzt wird dies um „sonstige Mobilitätsmaßnahmen“, also um kleine Aktivitäten mit stimulierender Wirkung.

Im Themenbereich der **Begegnungsorte** gilt es, die abgegrenzt umzusetzenden Projekte zur Stärkung der Stadt- und Ortskerne fachlich fundiert zu begleiten. Analog zur Begleitung von Projekten der InWertSetzung gebauter Infrastruktur.

Im Bereich der **Regionalen Infrastruktur** steht die Fokussierung innerhalb der Region auf Leitinfrastruktur im Vordergrund. Damit soll Rechnung getragen werden, dass Infrastruktur mit höchster regionaler Relevanz adaptiert und/oder saniert werden kann und hohe Investitionen in neue Infrastruktur vermieden werden kann.

Unter **Verständnis schaffen** wird die Vielzahl an Erkenntnissen und Erfahrungen aus Projekten der letzten Jahre insofern aufgegriffen, als dass ein Wissenstransfer von Experten an Akteure in der Region wie z.B. der Politik, der Verwaltung und/oder der Wirtschaft angestrengt wird. Unter Vermeidung von Mehrgleisigkeiten werden in der Region relevante Themen in Workshops bearbeitet und so die Entwicklungsgeschwindigkeit, die Entwicklungsqualität und die Wirkung erhöht.

Im Bereich der **SDG's** wird das im Vorjahresprogramm initiierte und auch bereits pilotaft umgesetzte Award – System mit dem Namen „Starke Chancen Award Murau Murtal“ auf andere Wissens und Entwicklungsthemen angewandt. Dabei geht es darum, durch die gewählte Form der Präsentation und der Auftritte die Wahrnehmbarkeit zu steigern und einen stabilen Rahmen – konkret jenen der SDG's – zu nutzen. Gute Projekte und Initiativen der Gemeinden und Akteuren der Region werden so gewürdigt und verständlich kommunizierbar gemacht.

Im Themenbereich der **Chancengleichheit** gilt es, an der Schnittstelle zwischen Gleichstellung, Jugendbeteiligung und Berufsorientierung stimulierend zu wirken.

Konkrete Ziele:

Mobilität: Veränderungen im Alltagsverkehr und insbesondere im Jugendbereich Vermeidung von Individualverkehr und Stärkung des Images von ÖPNV.

Begegnungsorte:

Fachlich fundierte Begleitung der Projekte zur Gestaltung von attraktiven Begegnungszonen

Regionale Infrastruktur: Schaffung von Klarheit, wie innerhalb der Region die Leitinfrastruktur zu definieren ist und in der Folge erste Sanierungsschritte in diese eingeleitet werden können.

Verständnis schaffen: Entwicklung eines Wissenstransferformates und Abhaltung erster Wissenstransfer-Workshops

SDG's: Sichtbarmachen von Bemühungen einzelner Gemeinden (z.B. Energie fürs Leben...) inkl. Umsetzung.

Chancengleichheit:

Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen Jugend, Gleichstellung und Berufsorientierung.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die gesetzten Maßnahmen sind wie folgt zu beschreiben:

Mobilität: Bewusstseinsbildende Maßnahmen und/oder kleinere Interventionen im Bereich des Alltagsverkehr im Sinne einer Vermeidung von Individualverkehr und einer Stärkung des Images von ÖPNV.

Begegnungsorte: Einsetzen eines Prozessbegleiters analog zur Begleitung der InWertSetzung gebauter Infrastruktur.

Regionale Infrastruktur: Erstellung von Kriterien zur Einstufung von Infrastruktur nach deren regionaler Relevanz und pilothafte Sanierung einer solchen.

Verständnis schaffen:

Auf Basis der Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten wie KEM_Murtal, KLAR_Murtal, Starke Lebensregion 2024, In Wert Setzung von gebauter Infrastruktur und vieles mehr werden Module zur Erhöhung der Fachkenntnis und damit zur Bewusstmachung von Fragestellungen regionaler Entwicklungen entwickelt und angeboten.

SDG's: Auswahl eines Themas aus den SDG's und Umsetzung eines Awards.

Chancengleichheit: Speziell an der Schnittstelle zwischen Jugend, Gleichstellung und Berufsorientierung sind Aspekte der Beteiligung und der Vermittlung auszuwählen und mit getesteten Umsetzungsformaten in die Fläche zu bringen.

Nachweis der Projektumsetzung (2026):

Mobilität:

Intervention zur Veränderungen im Alltagsverkehr und insbesondere im Jugendbereich Vermeidung von Individualverkehr und Stärkung des Images von ÖPNV.

Begegnungsorte:

Projekte werden fachlich begleitet.

Regionale Infrastruktur: Abgestimmte Kriterien zur Einstufung von Infrastruktur nach deren regionaler Relevanz.
Pilothafte Sanierung bzw. ein Beitrag zu einer solchen.

Verständnis schaffen:

Fertiges „Kursbuch“ entwickelt und zumindest zwei Module auch angeboten.

SDG's:

Sichtbarmachen von zumindest zwei Good Practices in Gemeinden anhand der SDG's im Rahmen des „Starke Chancen Award Murau Murtal“.

Chancengleichheit:

Ein Format gewählt und umgesetzt.

Projektaufzeit	Von 1.1.2026 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € 125.000,00	[2027]: € 30.000,00	[2028]: € 0,00
Finanzierung 2026	LREG- Landesmittel: € 88.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 67.000,00		[Sonstige]: € 0,00